

Vier Tage im Allgäu, Kleinwalsertal und auf der Schwäbischen Alb

von Bernd, DL2DXA

Eine gute Tradition ist es, im August einen sehr guten Freund von mir im Alpenvorland zu besuchen. Sein Wohnort ist ideal für Touren bis hinunter in die Alpen oder westwärts in die Schwäbische Alb.

Der erste Tag bringt uns zur Seilbahn in Riezlern im Kleinwalsertal. Von der Bergstation sind es noch 25 Minuten und 150 Höhenmeter bis zum Warmutsgundkopf [DA/AL-051].



Nur einmal gedreht, die Füße nach Westen und es geht nach einer halben Stunde von der österreichischen Seite mit OE0/VB-1303 weiter. Der Berg bleibt der Gleiche, nennt sich aber nun Kanzelwand. Es wird auch langsam eng auf dem schmalen Gipfel. An die 50 Leute teilen sich die Aussicht mit uns.



Ausblick von der Kanzelwand nach Süden links zur Walser Hammerspitze und rechts zur Kuhgehrenspitze.



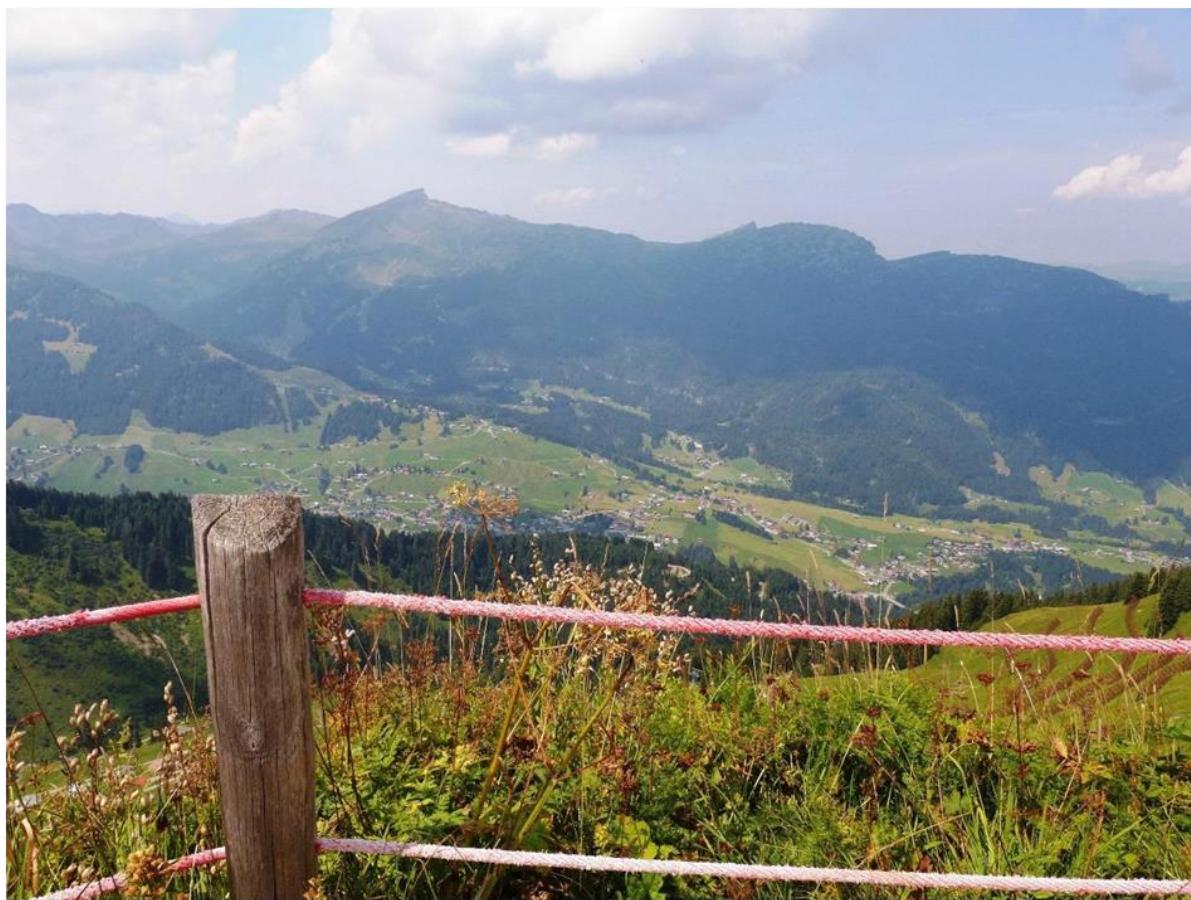
Ausblick nach Norden zum Fellhorn.



Der Abstieg führt uns an herrlich naturbelassenen wilden Bergwiesen vorbei.



Zweites Ziel an diesem Tag ist die Gehrenspitze [GMA OE0/VB-1361] mit tiefem Blick hinunter ins Kleinwalsertal und hinüber zur links herausragenden Zacke des Hohen Ifen.



Vor der Fahrt ins Tal noch ein kurzer Blick auf das Thermometer an der Nordseite der Bergstation: 29 Grad im Schatten, in 2000 Metern Höhe ...

Am zweiten Tag ist eine ganz andere Richtung dran. Es geht hinauf auf die Schwäbische Alb. Südlich von Weilheim an der Teck liegt die Ruine der Burg Reußenstein.





Ganz in der Nähe grummelt noch ein Gewitter, aber ich mache es mir im oberen Burghof bequem und verteile Punkte von GMA DA/BW-895, WCA DL-01625 und DLFF-0034.





Von der Burg Reußenstein ist es nicht weit zum nächsten Ziel. Es geht ganz gemütlich auf den Breitenstein [DA/BW-870] mit einer tollen Aussicht auf die Burg Teck gegenüber.



Es folgen noch zwei weitere GMA-Berge, die bequem auf einem Rundweg erreichbar sind.

Fortsetzung folgt ...

Die Autoren dieses Beitrags zum „Sächsischen Bergkurier“ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den „Sächsischen Bergwettbewerb“ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.